

Schutz der Weiteren Schutzzone

(1) In der Weiteren Schutzzone - Zone III B - sind verboten:

1. Errichten und Betreiben von Kernreaktoren.
2. Errichten oder wesentliches Erweitern von Betrieben, die radioaktive oder wassergefährdende Abwässer oder Abfälle abstoßen, wenn diese Stoffe nicht vollständig und sicher aus dem Schutzgebiet hinausgebracht oder ausreichend behandelt werden.
3. Lagern, Bearbeiten oder Vertreiben von radioaktiven Stoffen.
4. Ablagern, Aufhalden von radioaktiven Stoffen oder Beseitigen solcher Stoffe durch Einbringen in den Untergrund.
5. Ablagern, Aufhalden von wassergefährdenden Stoffen oder Beseitigen solcher Stoffe durch Einbringen in den Untergrund.
6. Errichten oder Betreiben von Anlagen zum Lagern wassergefährdender flüssiger Stoffe, ausgenommen sind jedoch Anlagen, sofern
 - a) die Lagerbehälter doppelwandig sind oder als einwandige Behälter in einem flüssigkeitsdichten Auffangraum ohne Abläufe stehen,
 - b) Undichtheiten der Behälterwände bei oberirdischen Behältern ohne Auffangraum und bei unterirdischen Behältern durch ein Leckanzeigegerät selbsttätig angezeigt werden,
 - c) Auffangräume nach Buchstabe a) so bemessen sind, daß die dem gesamten Rauminhalt der Behälter entsprechende Lagermenge zurückgehalten werden kann,
 - d) der Rauminhalt eines unterirdischen Lagerbehälters 40.000 l, eines oberirdischen Lagerbehälters 100.000 l nicht übersteigt.
7. Errichten und Betreiben von Rohrleitungsanlagen zum Befördern wassergefährdender Stoffe; ausgenommen sind Rohrleitungsanlagen, die den Bereich eines Werksge- ländes nicht überschreiten oder Zubehör einer Anlage zum Lagern solcher Stoffe sind, sofern sie durch aus- reichende Sicherheitsvorkehrungen gegen Austreten von Flüssigkeiten in den Untergrund geschützt sind.
8. Versenken von Abwasser einschließlich des von Straßen und sonstigen Verkehrsflächen abfließenden Nieder- schlagswassers sowie von Kühlwasser.
9. Errichten und Betreiben von Anlagen zur Behandlung, Beseitigung oder zum Umschlag von Abfällen, ausge- nommen Erddeponien.
10. Anlagen zum unterirdischen Speichern oder Ablagern von gasförmigen, flüssigen und festen Stoffen.
11. Beim Anlegen oder wesentlichen Verändern bestehender Straßen sind die notwendigen Schutzvorkehrungen und Schutzmaßnahmen entsprechend dem "Merkblatt für bau- technische Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungs- gebieten" der Forschungsgesellschaft für Straßenwesen e.V., Köln, anzuwenden.
12. Beim Ausbringen von Klärschlamm sind die Empfehlungen, die das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt Baden-Württemberg in der Informationsschrift über "Möglichkeiten und Grenzen der Verwertung von Klärschlamm in der Landwirtschaft" gegeben hat, zu beachten.

Anstufung aus: Rechtsverordnung des Landratsamtes Bielefeld vom 18.1.1982 zur Schutze des Grundwassers im Einzugsgebiet der Quellschneise in Moosetal
 : D-Plan "Aus - Retenwahr"
 Beif.